

SELBSTBESTIMMT LERNEN

Begabtenförderung am Ramsauergymnasium

Von Mag. Elisabeth Spiessberger



Jedes Kind braucht Unterstützung, damit es sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann. Besondere Begabungen sollen daher nicht nur festgestellt, sondern es müssen auch geeignete Fördermaßnahmen getroffen werden.

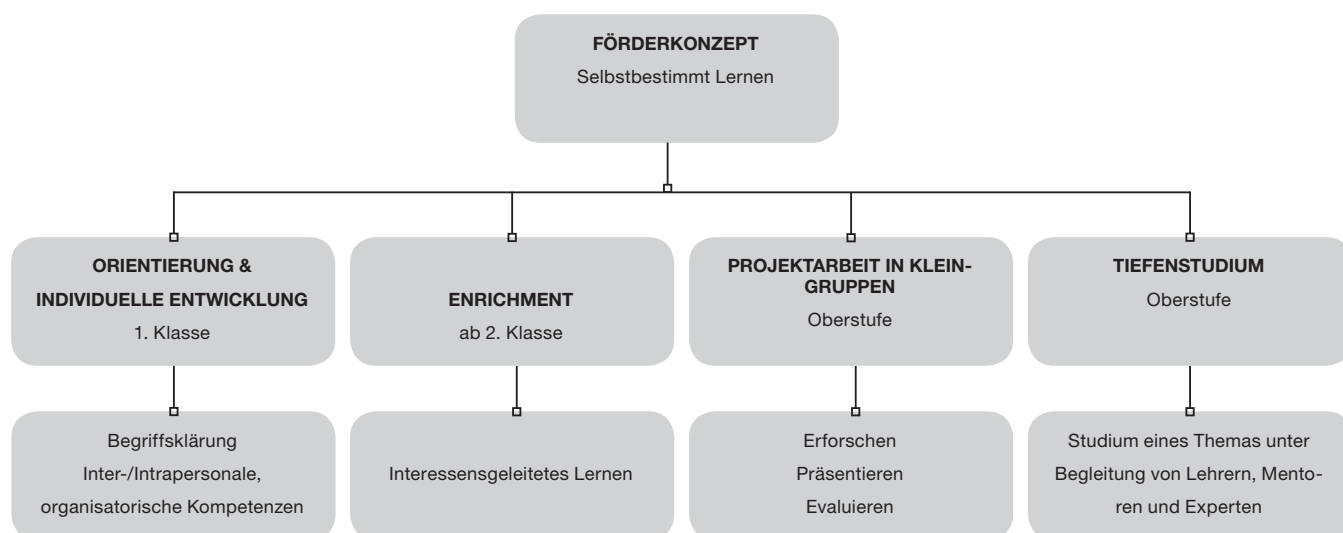
Zusammenarbeit mit dem Verein Stiftung talente und dem talente Kompetenzzentrum

Das Bundesland Oberösterreich verfügt über ein dichtes Netzwerk an begabungsfördernden Einrichtungen und Maßnahmen. Im Zuge des Strategiprojekts „Innovatives OÖ 2010“ wurde in den letzten vier Jahren über tausend Kindern ein Testungsverfahren zur Diagnose von potentieller Hochbegabung und gegebenenfalls ein mit dem/der Volksschullehrer/in abgestimmter, individueller

Förderplan zur Vermeidung von Unterforderung im Schulunterricht ermöglicht.

Das Konzept des Selbstbestimmten Lernens

Nach dem Schulwechsel ins Gymnasium finden sich diese Schüler/innen oft in einem Vakuum wieder, da sie als Schüler/innen der 1. Klasse meist nicht zur Zielgruppe von Talentfördermaßnahmen wie Fremdsprachenwettbewerben oder Olympiaden gehören. Um dieses Vakuum an Unterforderung zu füllen, hat im Schuljahr 2008/09 das ECHA-Lehrer/innenteam – vier Spezialist/inn/en in der Betreuung von (Hoch-) Begabten – gemeinsam mit der Schulleitung mit der Umsetzung des Gesamtförderkonzeptes „Selbstbestimmt Lernen“ begonnen, welches eine kontinuierliche Begleitung begabter Schüler/innen ab der 1. Klasse Gymnasium ermöglichen soll:





Anna-Sophie Schwendtner, Mag. Elisabeth Spiessberger

Grundlage des Modells ist eine zehnstündige Orientierungsphase im zweiten Semester der 1. Klasse, welche Gelegenheit bietet, sich mit den Begriffen Begabung, Talent, multiple Intelligenzen und Kreativität auseinanderzusetzen. Hauptziel dieser Phase ist es, beim Schüler/ bei der Schülerin die Bereitschaft zu wecken, Verantwortung für sein/ihr Lernen und Handeln zu übernehmen. Im Vordergrund stehen weiters die Entwicklung von inter- und intrapersonalen sowie organisatorischen Fähigkeiten und der Erwerb von Lerntechniken und das Sammeln von Erfahrung im Umgang mit technischen Hilfsmitteln zum Wissenserwerb. Die Planung, Durchführung und Bewertung einer kurzen Projektarbeit ist ebenfalls Bestandteil dieser Phase.

Die Phase des „Enrichments“ sieht, wie der Name bereits verrät, eine Bereicherung des normalen Lehrplans mit Kursen zu Themen des besonderen Interesses vor, welche in der Orientierungsphase ermittelt wurden. Im Schuljahr 2009/10 wurden beispielsweise die Kurse „Kiddy-Labor“ (naturwissenschaftlicher Fokus) sowie „Philosophieren mit Kindern“ angeboten.

In der Oberstufe sollen dann jeweils bestimmte Themen erforscht, präsentiert und nach selbstgewählten Kriterien evaluiert werden. An die Projekte werden folgende Ansprüche gestellt: Sie sollen futuristisch und problemorientiert sein, widersprüchliche Themen behandeln, für die ein fortgeschrittener Wissensstand nötig ist, und sie sollen von allgemeinem Interesse sein. Die Arbeit erfolgt allein oder in Kleingruppen über einen längeren Zeitraum hinweg unter Begleitung von Lehrer/inne/n, Expert/inn/en und Mentor/inn/en.

Zusammenarbeit auf EU-Ebene

Um eine Evaluierung und Weiterentwicklung des Begabtenförderkonzepts zu gewährleisten, nimmt das Ramsauergymnasium am EU-Projekt *Schulen in Europa entfalten Begabungen* (2010 – 2012) teil. Als Partner des Albert-Einstein-Gymnasiums in Ulm (D) wird das Ramsauergymnasium in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat und dem Verein Stiftung *talente* die Vorteile des jeweiligen Fördersystems – segregativ in Hochbegabtenzügen in Ulm und integrativ in Linz – systematisch analysieren, erfassen und ausbauen. Neben einer Vielzahl von Veranstaltungen am Ramsauergymnasium und in der Partnerschule sind im Zuge dieses Projekts auch die Entwicklung und Implementierung einer elektronischen Datenbank zur besseren Erfassung und Betreuung besonders begabter Schüler/innen an unserer Schule sowie die Einrichtung eines speziellen Enrichment-Raumes geplant.

talente

STIFTUNG

ERWEITERTE SPRACHKENNTNISSE

Der DELF-Französisch-Pluskurs

Von Anna Fröhlich, 5G



Sarah Gabriel, Anna Fröhlich, Isabel Pham,
5G, die DELF-Zertifikat-Teilnehmerinnen
2009/2010

Das DELF (Diplôme d'Etudes en langue française) ist ein internationales Zertifikat, in dem Kenntnisse wie Leseverständnis, Hörverständnis, eigenständiges Schreiben und Sprechen in der Sprache Französisch beurteilt werden und kann auf unterschiedlichen sprachlichen Niveaus, vom Spracheinsteiger bis zu „Französisch als Muttersprache“ abgelegt werden. In Linz finden diese Prüfungen am BORG Honauerstraße statt. Sowohl die schriftliche, als auch die mündliche Prüfung werden von Franzosen/Französisinnen durchgeführt, es gibt aber auch eine

österreichische Betreuung (Lehrer/in), die den Schüler/inne/n zur Verfügung steht.

Im Französisch-Pluskurs geht es vor allem darum, sich auf die oben angeführten Testbereiche vorzubereiten. Man versucht durch Hörbeispiele das Hörverständnis zu verbessern und durch Lesen von unterschiedlichen Texten das Leseverständnis und auch den Wortschatz auszubauen. Mit Dialogen, Rollenspielen und Diskussionen auf höherem Niveau wird die kommunikative Kompetenz verbessert.

Im Unterschied zum Regelunterricht arbeitet man in einer sehr kleinen Gruppe und wird daher auch individuell gefördert. Der Kurs ist nicht nur eine Prüfungsvorbereitung sondern auch eine zusätzliche Bereicherung des Französisch-Unterrichts an unserer Schule.

MIT 14 JAHREN OLYMPIASIEGER

Aus einem Bericht der OÖN über Philipp Gruber



Bei der Physik-Mini-Olympiade am 26. 4. 2010 in der voestalpine Stahlwelt belegte Philipp Gruber unter 94 Teilnehmern aus 28 oö Schulen den 1. Platz.

Als Siegespreis bekam er von Landesschulinspektor Mag. Günther Vormayr ein LED-Mikroskop überreicht. Ein ideales Geschenk für den hochbegabten Physik-Jungstar aus dem Ramsauergymnasium, wo ihn sein Physikprofessor Mag. Gerald Haider auf die Olympiade bestens vorbereitet hat.

Was Philipp an der Physik so fasziniert? „Das Experimentieren taugt mir ganz besonders, und dass man in der Physik so viel Mathematik anwenden kann.“ Eine Faszination, die ihn auch in der Freizeit nicht loslässt. Am liebsten liest er Fantasy-Literatur. Angetan ist er von der TV-Serie „Star Trek“, wo Astronauten an jeden beliebigen Ort gebeamt werden. „Oft stelle ich mir vor, ich könnte mich in eine ferne Galaxie beamen und dort nach fremden Lebensformen forschen.“

JUNIOR-PLAYBACK-STARS IM DISNEYLAND RESORT PARIS

Mein Sieg bei der Junior Playback Show 2008 und 2009

Von Anna-Sophie Schwendtner, 2A

„...und der erste Platz geht an Anna-Sophie Schwendtner und Alexander Roither!!!“ Lichter gingen an...Jubel ertönte...Freudentränen liefen aus meinen Augen... dieses unglaubliche Gefühl werde ich niemals vergessen.

Wir hatten die Junior Playback Show 2008 gewonnen und erhielten dafür eine Reise ins Disneyland Resort Paris. Und das gelang Alexander Roither (3D) und mir gleich zweimal hintereinander. Die Junior Playback Show in der Plus City ist eine Tanz und Performance Show für Kinder von 7-14 Jahren mit einer Fachjury wie Dancingstar Andy Kainz, Alexander Kreisler, Hip-Hop Weltmeister Patrick Grigo, Starmania Teilnehmerin Milena, Sänger Ty Tender und vielen mehr. Insgesamt waren es damals ca. 16 Jurymitglieder. Alex und ich nahmen zweimal zusammen an dieser Show teil, erreichten zweimal hintereinander den ersten Platz und holten uns den Hauptpreis, einen viertägigen Aufenthalt mit Begleitperson im Disneyland Resort Paris. 2008 gewannen wir mit dem Lied „Bop

tot he Top“ aus dem Filmmusical „High School Musical 1“ und 2009 mit „You’re the one that I want“ aus dem Kultmusical „Grease“.

Durch unsere Siege gewannen wir aber nicht nur zwei spannende Reisen, sondern erhielten auch tolle Rückmeldungen und weitere Engagements bei diversen Veranstaltungen.



Anna-Sophie Schwendtner (2A) und Alexander Roither (3D)



ÖSTERREICHISCHE MEISTER UND EUROPAMEISTER IM SHOWDANCE

Zielstrebige Arbeit führt zum Erfolg

Von Michaela Neidl



Hannah Gattringer (3E), Sarah Kainz (4D), Laura Kommenda (1E), Ines Neidl (3E)

Die Schülerinnen Laura Kommenda (1E), Hannah Gattringer und Ines Neidl (3E) und Sarah Kainz (4D) errangen im März 2010 beim Austrian Open Showdance in Liezen in vier Tanzkategorien (Musical, Stepp, Irish und Modern) den

Österreichischen Meistertitel im Showtanz und eroberten bei den ASDU - European Open in Veszprem, Ungarn, vom 28. bis 30. Mai 2010

insgesamt vier Europameistertitel in den Gruppentänzen Ballett (Laura Kommenda), Stepp (Hannah Gattringer, Ines Neidl, Sarah Kainz), Irish und Musical (alle 4 Mädchen).

Die vier Mädchen trainierten eifrig, schon viele Wochen vorher in der Tanzschule Dancingworld, um für die Meisterschaften perfekt vorbereitet zu sein! Schon im Kindergartenalter haben die Schülerinnen mit Ballett begonnen, später folgten dann zusätzlich Jahreskurse in Jazz, Stepp und Modern. Unter der Leitung ihrer Ballettlehrerinnen Helen Cooper und Imogen Smart trainieren Laura, Hannah, Ines und Sarah bis zu 8 Stunden wöchentlich!

MI CHIAMO LARA

Ein Workshop der Talenteakademie Schloss Traunsee

Von Lara Engertsberger, 2A



Im Schuljahr 2008/09 bekam ich die Möglichkeit, zusammen mit dreizehn anderen Schülerinnen und Schülern aus Oberösterreich einen dreitägigen Italienischkurs in Gmunden zu besuchen. Wir lernten die Grundkenntnisse für einen Urlaub in Italien, hatten dabei sehr viel Spaß und verstanden uns prächtig! Deshalb fragten wir am letzten Tag nach, ob es nicht einen Fortsetzungskurs geben könnte und siehe da: Schon im Jänner trafen wir uns wieder im Schloss Traunsee und lernten erneut Italienisch! Nach einem weiteren, dritten Kurs und einer Endpräsentation war dann aber leider Schluss.

Die Kurse machten uns sehr viel Freude, und wir lernten viel dazu! Zum Beispiel wie man sich vorstellt, jemanden begrüßt, zählt, in einem Restaurant etwas zum Essen bestellt, Personen beschreibt und ein bisschen Grammatik. Natürlich lernten wir nicht den ganzen Tag, sondern machten auch einmal einen kleinen Ausflug, fertigten Gipsmasken an, sahen uns einen italienischen Film (auf Deutsch, aber manchmal mit italienischen Dialogen) an und spielten verschiedene Spiele.

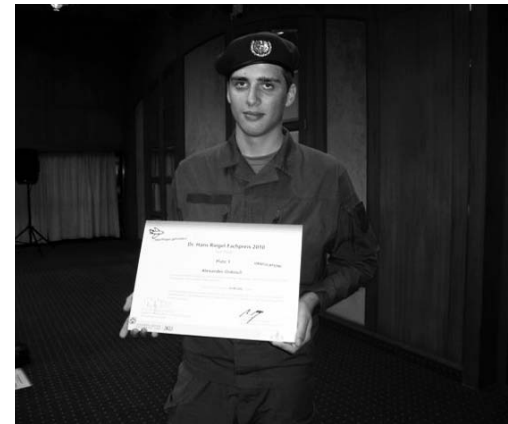
Die drei Kurse waren einfach super und wenn es einen vierten Italienischkurs gäbe, wäre ich sofort dabei!

ALTE TECHNIK IN MODERNEN VERSTÄRKERN

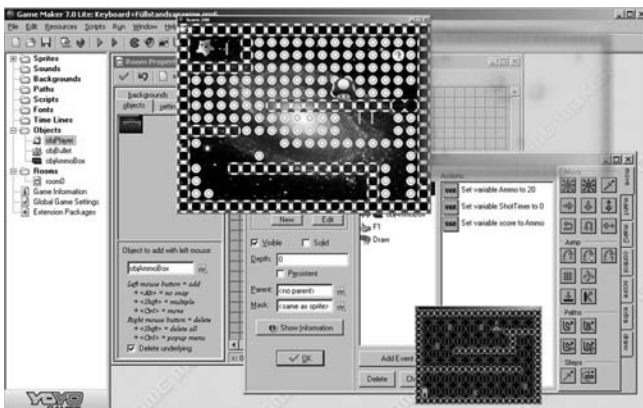
Physikpreis für Alexander Ordosch, 8N

Im Rahmen einer jährlichen Feier in den Repräsentationsräumen der Johannes Kepler Universität wurde der 1. Platz des Dr. Hans Riegel Fachpreises 2010 in Physik an Alexander Ordosch, 8N für seine Fachbereichsarbeit „Alte Technik in modernen Verstärkern“ verliehen. Zusammen mit der Gemeinnützigen Privatstiftung Kaiserschild vergibt die Johannes Kepler Universität in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Oberösterreich die renommierten Dr. Hans Riegel-Fachpreise. Teilnahmeberechtigt sind alle SchülerInnen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen aus Oberösterreich.

Ziel der Fachpreise ist, junge Talente im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern und frühzeitig den Kontakt zur Hochschule und entsprechenden Fördermöglichkeiten herzustellen.



Alexander Ordosch



GAME MAKER Ein Workshop der Talente- akademie Schloss Traunsee

Von Doris Ostner, 3D

Im Rahmen der Talentförderung wurden aus Oberösterreich 15 Schüler/innen, darunter Gerald Irsiegler und ich aus der 3D, für einen dreitägigen Kurs zur Einführung ins Programmieren mit Game Maker eingeladen. Fachkundig wurden wir dabei von Frau Prof. Christina Fischer und Herrn Prof. Christian Kloimböck, zwei Lehrer/inne/n des Ramsauergymnasiums betreut.

An den Vormittagen und Nachmittagen wurde fleißig programmiert. Wir gönnten uns jeweils nur eine kurze Mittagspause, in der wir vom Gymnasium Schloss Traunsee verpflegt wurden. Die Tage vergingen viel zu schnell, trotzdem hatten wir am Ende einen Ordner voller Spiele zum Abgeben, die unter www0.bg-rams.ac.at/moodle0910/ einsehbar sind.